



„Christus ist mein Leben
Und Sterben mein Gewinn.“

(Phil. 1, 20. 21.)

„Selig, die zum Hochzeitsmahle des
Lammes berufen sind“.

(Offenb. Johannes.)

Jesus, Maria, Josef, Dominikus!

Dem lieben Gott hat es in seinem anbetungswürdigen Ratschlusse gefallen, die Seele unserer teuren Mitschwester

S. M. Regina O. P. (Margareta Steden)

Chorschwester und Lehrerin

nach kurzem, schwerem, mit vollkommener Hingabe an Gottes heiligsten Willen getragenen Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, am Freitag, den 3. Mai 1929, im 35. Jahre ihres Lebens und im 5. Jahre ihrer heiligen Ordensprofess, zu sich zu rufen.

Dienstag, den 7. Mai 1929, wird in der Rosenkranzkirche zu Wien-Hacking, um 8 Uhr früh, ein feierliches Requiem mit Libera gehalten. Um 2 Uhr nachmittags wird die Leiche im Kloster eingesegnet und nach abermaliger Einsegnung in der Pfarrkirche zu Ober-St. Veit auf dem Ortsfriedhofe in dem eigenen Begräbnisplatze der Kommunität zur irdischen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmessen werden in der Klosterkirche zu Wien-Hacking, in der Pfarrkirche in Ober-St. Veit, sowie in anderen Kirchen gelesen werden.

Die Seelenruhe unserer geliebten Mitschwester wird dem heil. Opfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen empfohlen.

Wien, 13¹/₅ Bez., Hacking, am 4. Mai 1929.

Die tieftrauernde Priorin
und der Konvent des Dominikanerinnenklosters
„zur Königin des heiligsten Rosenkranzes“.

R. I. P.

2.18

5. V. 20. 18



Hochwohlgeboren Herrn

Prof. Dr. Eduard C a s t l e ,

W i e n IX.,

Liechtensteinstr. 11. Tür 16